

## **Tätigkeitsbericht zur Jahreshauptversammlung 2022**

### **für den Zeitraum von Januar 2020 bis Juni 2022**



Liebe Mitglieder und Freunde des Förderkreises. Wie nicht anders zu erwarten, fällt der Jahresbericht in diesem Jahr etwas anders aus als üblich. Unsere letzte reguläre Jahresversammlung hatten wir im Januar 2020. Ab März wurde aus dem Jahr 2020 ein ganz spezielles: Corona dominierte.

Die Pandemie hat auch unseren Förderkreis dazu gezwungen, auf fast alle Veranstaltungen, die uns im Lauf der Jahrzehnte so selbstverständlich geworden sind, zu verzichten. Auch das neu geplante Bürgerfest, bei dem wir sehr viel vorhatten, fiel ins Wasser.

Die Tombolas in Bad Abbach und in Bad Gögging 2020 standen noch unter einem sehr guten Stern. Dann kam der erste Lockdown und anfangs rechneten wir noch damit, dass wir im Mai wie gehabt mit unserer Maiandacht würden weitermachen können. Doch weit gefehlt. Schnell war klar, dass eine Veranstaltung dieser Größe nicht möglich sein würde. Unser Blick richtete sich auf das neue Bürgerfest und das Weinfest mit Kaffee- und Kuchenverkauf. Die paar Hoffnungen, das durchziehen zu können, starben bald. Wir hatten allmählich alle einen ziemlich nüchternen Blick dafür entwickelt, was mit einer Pandemie als Taktgeber des Lebens möglich ist und was nicht.

Was wir schon abhalten konnten, waren mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen zwei Vorstandssitzungen. Dabei brachte Wolfgang die Idee ein, ob wir uns nicht an unsere Mitglieder und Freunde wenden sollten mit der Bitte, uns für die Aufgaben in Afrika heuer mit einer extra Summe zu bedenken. Die Resonanz war überwältigend. (Die entsprechenden Zahlen dann jeweils im Finanzbericht.)

Weitere Sitzungen gab es in diesem Jahr nicht mehr, denn das Ende des Jahres bescherte uns allen wieder einen harten Lockdown. Sämtliche Absprachen mussten digital oder telefonisch geschehen. Auch unsere Jahresversammlung im Januar kann nicht stattfinden.

Aus einem speziellen Jahr war ein zweites geworden. Corona hatte auch 2021 fest im Griff. Unsere Vorstandschaft hat sich zweimal getroffen und viel hin und her telefoniert und gemailt, Veranstaltung war uns aber nur eine vergönnt.

Im Juni 21 riefen wir zu einer Dankandacht in Frauenbründl auf. In der Eremitage können sich am Freialtar viele Menschen ganz Corona konform versammeln und eine große Anzahl unserer Mitglieder nutzte diese Möglichkeit. Die Stimmung war sehr gut. Man hatte das Gefühl, dass jeder die Andacht und auch das Zusammensein an diesem Ort des Friedens sehr genoss.

Als Wolfgang dann Kassensturz machte, trauten wir unseren Augen kaum. Obwohl wir kein gemütliches Beisammensein mit Bratwürstln nach der Andacht anbieten konnten, erreichte uns eine sehr großzügige Kollekte.

Genauso großartig war auch die Resonanz auf einen weiteren Brief, in dem wir um Spenden baten, um die ausgefallenen Veranstaltungen zu kompensieren.

Bei unseren Vorstandssitzungen beschäftigte uns im letzten Jahr sehr intensiv die Frage nach der Mittelverwendung. Teilweise waren wir unzufrieden mit Rückmeldungen über die unterstützten Projekte. Besonders der geplante Bau der Berufsschule in Longido warf Fragen auf.

Pater Mario Muschik besuchte uns deshalb bei einer Vorstandssitzung. Es stellte sich heraus, dass der Schulbau in Longido im Moment zumindest nicht verwirklicht werden kann.

Zur ersten Vorstandssitzung im neuen 2022 besuchte uns Pater Thomas, der gerade von einer Tour durch Kenia und Tansania zurückgekehrt war. Er brachte von vielen Projekten gute Nachrichten mit. Besonders erfreulich war es, dass das Brunnenprojekt in Alou am Tag nach seinem Besuch in Bad Abbach final fertiggestellt wurde und sauberes Wasser nun aus großer Tiefe gefördert werden kann. Die bisher untragbare Versorgung der Menschen in dieser Gegend mit Wasser hat sich nun also signifikant verbessert.

Thomas brachte auch weitere Klarheit zu Longido mit. Die bisher bereits investierten Mittel wurden verwendet, um das Landstück der Mariannahiller in Longido zu sichern. Der Bau einer Berufsschule wird aber nicht stattfinden, da von staatlicher Seite in der

Nähe eine solche Schule gebaut wurde. Unsere Vorstandschaft beschloss daraufhin, die noch bereitgehaltenen beträchtlichen Mittel des Förderkreises im Lauf der nächsten Zeit in andere Bildungsprojekte zu investieren.

Bei einer weiteren Vorstandssitzung im Mai war dann auch klar, welches Projekt wir intensiv unterstützen wollen: Die „Makeni School“ in einem Vorort der Sambischen Hauptstadt Lusaka. Die Schule ist das Projekt von Pater Yvor. Er hat uns vielversprechende Bilder zukommen lassen von dem Bau eines großen Schulgebäudes. Es umfasst einen Kindergartenzug, einen Vorschulzug und dann eine Primary School, die bis zur 7. Klasse geht. 180 Kinder werden hier aktuell in den neuen Räumlichkeiten bereits unterrichtet und Pater Thomas konnte sich überzeugen, dass die Schule als Alternative zur staatlichen Schule gut angenommen wird. Wenn sie fertig ist, werden hier 270 Kinder und Jugendliche einen Grundstock für spätere berufliche Möglichkeiten erhalten. Unsere Vorstandschaft beschloss, Pater Yvor beim Aufbau der noch fehlenden 7. Jahrgangsstufe zu unterstützen und die 30 000 Euro, die eigentlich für Longido gedacht waren, hier in Bildung zu investieren.

Am gleichen Tag unserer Vorstandssitzung hatten wir wieder zu einer Maiandacht eingeladen. Und auch dieses Mal war das Echo wieder überwältigend. Wir hoffen, im nächsten Jahr nach der Maiandacht wieder Bratwürstl und Getränke anbieten zu können. Nicht zuletzt deswegen, damit unsere Mitglieder und Freunde wieder eine schöne Möglichkeit haben, ein wenig zu plaudern und Zeit miteinander zu verbringen.

Tombola hat es seit 2020 keine mehr gegeben. Bereits vor Corona hatte sie aber schon einen Ableger bei Gitta in Reimlingen bekommen. Und dieser „Ableger“ funktionierte auch in diesem Jahr. Gitta und Monika waren sehr fleißig beim Zusammentragen von Preisen und veranstalteten in der dortigen Pfarrei eine kleine, aber feine Tombola mit einem großen Erlös.

Zum Schluss noch eine kleine Vorschau: Am 10./11. September sind im Kurpark wieder die Gartentage geplant. Wir werden dabei sein, so wie wir es eigentlich für ein Bürgerfest im Kurpark geplant hatten: Mit einer Wasserbar und unserem Glücksrad. Von Herrn Gimmel vom Wasserzweckverband haben wir die Wasserbar zugesagt bekommen. Dort kann man stilles und spritziges Wasser ausschenken. Das Ganze

läuft unter dem Motto „Wasser für Sie – Wasser für Afrika“ und die Besucher können hier gegen eine Spende ihren Durst löschen. An unserem Glücksrad laden wir Jung und Alt zum Drehen ein und offerieren kleine Preise.

In diesem Zusammenhang gleich eine große Bitte an Sie: Wenn das Wetter schön ist, werden sehr, sehr viele Menschen zu den Gartentagen kommen. Wir brauchen also viele Helfer, die an den beiden Tagen jeweils für ein paar Stunden, den Ausschank, das Spülen der Gläser und das Glücksrad betreuen. Ich lasse deshalb heute schon eine Liste herumgehen. Wer jetzt schon weiß, dass er Zeit hat, möge sich bitte bereits eintragen.